

# HISPANIA ET GALLIA

X



## Geographie.

I. Gallien (*Gallia transalpina*, im Gegensatz von *Gallia cisalpina*, dem obern Theile Italiens).

Gränzen: Gegen Osten der Rhein, die Alpen und der Fluß Varus; gegen Süden das mittelländische Meer; gegen Norden Deutschland und der Rhein; gegen Westen das atlantische Meer und die Pyrenäen.

Gebirge: Gebenna oder Mons Cevennius (Sevennen), Jara, Vogefus (Montagne de Vauze).

Flüsse: Garumna (Garonne), Ligeris (Loire), Sequana (Seine), Matrona (Marne), Scaldis (Schelde), Mosa (Maas), Araris (Saône), flara (Isere), Rhodanus (Rhône), Druentia (Durance), Vigenna (Vienne), Flaver (Allier), Axona (Aisne), Mosella (Mosel), Rhenus (Rhein).

Seen: Lacus Lemanus (Genfersee), Lacus Aconius (Bodensee).

Theile:

1. *Gallia Narbonensis*, der civilisirtere Theil von Gallien, erstreckte sich von Lion aus, zwischen den Sevennen und Alpen, auf beiden Seiten der Rhone, bis ans Meer. Es wohnten hier die Allobrogen, die Vocontier und Salyer. Städte: Lugdunum (Lion), Geneva (Genf), Massilia (nicht weit von Marseille), Aquae Sextiae (Aix), Narbo Martius (Narbonne).
2. *Gallia Aquitania*, anfangs von den Pyrenäen bis an die Garumna, nachher bis an die Loire. Städte: Burdigala (Bordeaux), Limonum (Poitiers), Avaricum (Biturix, Bourges), Gergovia (Hauptstadt der Bojer), Augustonemetum, sonst Nemossus (Clermont), Hauptstadt der Arverner.
3. *Gallia Celtica*, von der Loire bis an die Seine und an die Alpen. Einwohner und Städte: Nannetes (Nantes), Rhedones (Rennes), Venetiae (Vannes). Dies waren die Küstendörfer (civitates Armoricae). Mitten im Lande lagen: Cenomannum (Mans), Turonum oder Casarodunum (Tours), Cornunum (Chartres), Genabum (Aurelia, Orleans), Noviodunum Aeduorum (Nivernum, Nevers), Augustodunum (Autun), Cabillonum oder Catalanum (Châlons an der Saone), Divionum (Dijon), Alesia. Im heutigen Bretagne wohnten die Ambivari; mitten im Lande die Aulerici, Carnutes und Aedui.
4. *Gallia Belgica*, wozu Augustus auch die Helvetier schlug. Gränzen: der Rhein, die Seine und Nordsee. Städte: Rhotomagus (Rouen), Bratupontium, nachher Casarmagus, Portus Ictii (Calais), Lugdunum Batavorum (Leiden), Metellum Castrum (Middelburg), Trajectum ad Rhenum (Utrecht), Aduatna (Tongeren), Trevirii (Trier), Augusta Vangionum (Worms), Argentoratum (Strasburg), Moguntia (Mainz),

Colonia Agrippina (Cöln), Lutetia (Paris), Vesontium (Besançon), Augusta Rauracorum (Augst bei Basel), Tigurium (Zürch), Sedunum (Sitten), Eburödonnum (Embruin).

Von den Einwohnern zeichneten sich durch ihre Tapferkeit aus: die Belovacer, Nervier, Bataver, Eburonen, Sequaner und Helvetier.

II. Spanien (*Hispania, Hesperia, Iberia*), das Land zwischen den Pyrenäen, dem atlantischen, mittelländischen und cantabrischen Meere.

Flüsse: Iberus (Ebro), Batis (Guadalquivir), Anas (Guadiana), Tagus (Tajo), Durius (Douro), Minius (Minho), Sicoris (Segre), Suero (Xucar). Eingetheilt wurde Spanien in das dießseitige (dießseits des Ebro), und das jenseitige (jenseits des Ebro).

1. Das dießseitige Spanien oder *Hispania Tarraconensis*. Städte: Alt-Carthago, beim Einfluß des Segre in den Ebro, Ilerda (Lerida), Caesara Augusta (Sagosta), Bilbilis, Calagurris (Calahorra), Numantia, Pompejopolis (Pampelona), Tarracon (Tarragon), die Hauptstadt des ganzen alten Spaniens, Sagunt, am Ausflusse des Durius (Palancia), bei dem heutigen Flecken Morvedre, Valentia, Neu-Carthago (Carthagena), Murgis.

Die Asturen, Cantaber und Celtiberier waren die mächtigsten Völker dieses Theils von Spanien.

2. Das jenseitige Spanien bestand wieder aus 2 Theilen:

- a. *Hispania Bética*, von dem dießseitigen Spanien bis an den Anas. Städte: Munda, Calpe (Gibraltar), Gades (Cadix), Corduba, Hispalis (Segovia), Italica, Emerita Augusta (Merida), Ilturgi, Baccia (in der Nähe der heutigen Stadt Jaen).

Einwohner: Turdetaner, an den Ufern des Batis; Bastuler, an der dießseitigen Küste von Gibraltar; Baturier, über Hispalis.

- b. *Hispania Lusitania*. Gränzen: der Anas und Durius. Städte: Ulyssippo oder Odyssa (Lissabon), Toledum (Toledo). Einwohner: die Lusitanen am Tagus, die Callaici oder Gallaei über dem Durius.

Inseln.

1. *Gales* (auch *Erythra* und *Aphrodisia*), die Insel, auf welcher Cadix liegt. Hier stand ein Tempel des Hercules, daher die Meerenge fretum Herculeum hieß.
2. Die *Pithyufischen* (von den vielen darauf wachsenden Fichten so genannt) Inseln: Ebusa (Cyca), Ophiusa (Formentera).
3. Die *Balearischen Inseln*: Majorca, mit den Städten: Palma und Pollentia (Alondia), Minorca, mit den Städten: Janna (Ciudadella) und Mago (Porto Maon).

GALLIEN UND SPANIEN.

Geschichte.	J. v. Chr.	Alterthümer.	Bemerkungen.
Galen oder Gallier wohnten seit unbekanntem Zeiten in dem heutigen Frankreich bis an den Rhein und in den Niederlanden			Druiden, Druidinnen und
Flüchtlinge aus Phocia landen an ihrer Küste, bauen sich in der Nähe des heutigen Marseille an, und gründen die Colonia Massilia	600		Barden der
Ein Schwarm Gallier zieht unter Anführung des Sigovetus und Bellovesus über die Alpen nach Italien	500		Gallier. Heiligkeit der
Diesem folgen von Zeit zu Zeit mehrere Züge, die sich alle in der heutigen Lombardei und Piemont niederlassen, daher das Land von ihnen den Namen erbielt Gallia cisalpina.			Eichen. Menschenopfer.
Die Gallier in Italien gerathen mit den Römern in Streit. Zug derselben gegen Rom. Eroberung und Verbrennung der Stadt	390		Ritter, Valfallen (Ambacti).
Nach oft erneuerten Kriegen werden diese Gallier endlich von den Römern ganz beiegt	283		
Gallier dringen von der Donau her in Illyrien, Macedonien, Griechenland und Thracien ein. Ein Theil von ihnen stiftet in Aelien das mächtige Reich Gallaten	280		
Die Römer, von den Massiliern gegen die Gallier zu Hilfe gerufen, legen die erste Römische Kolonie in Gallien an (Aqua Sextiae)	123		
Bald nachher wird die 2te Kolonie, Narbonne, gegründet, und mit ihr eine Römische Provinz in Gallien (Gallia Narbonensis) errichtet	118		
Diese Kolonien geben zu beständigen Kriegen mit den Römern Anlaß, wodurch letztere immer mehr an Macht gewinnen.			
Cäsar wird Proconsul der Gallischen Provinz	58		
Dieser macht sich die innern Unruhen in Gallien zu Nutze, und unterwirft innerhalb 8 Jahren das ganze Land dem Römischen Reiche	50		
Gallien emport sich, wird aber wieder unterjocht	21		
<hr/>			
Spanien (Portugall mit eingeschlossen) ist wahrscheinlich von Gallien und Afrika aus zu verschiedenen Zeiten mit verschiedenen Völkern besetzt worden.			
Sehr früh entstanden Phöniciſche (Cadix), Griechische (Sagunt) und Punische (Carthago) Kolonien.			
Nach dem ersten Punischen Kriege erobern die Carthager einen großen Theil von Spanien			
Im zweiten Punischen Kriege eroberten die Römer den südlichen Theil des Landes	237-229		
Der nördliche setzte den Römern noch lange die hartnäckigste Gegenwehr entgegen. Krieg mit Viriathus in Lusitanien	210-203		
Numantia von Scipio erobert	133		
Sertorius in Spanien von Pompejus besiegt	72		
Endliche Unterjochung des ganzen Landes unter Augustus.			